



Bachelor und Masterstudiengänge

Studien- und Prüfungsleistungen in den Seminaren

Oktober 2009

gez. Dr. Daniel Wrana (2007)

überarbeitet von Dipl.-Päd. Ilka Benner/ Dipl.-Päd. Marcel Eulenbach/ Dr. Christine Küster/
Dipl.-Päd. Angela Springer (2009)

Creditpoints und Leistungsstunden

Die Modularisierung der Studiengänge im Zuge des Bologna-Abkommens betrifft auch die Leistungserbringung im Studium. In den Modulen bzw. Modulteilern der modularisierten Studiengänge sind die Leistungsanforderungen über sogenannte workloads festgelegt. Ein workload entspricht einer Zeitstunde. Dreißig workloads wiederum ergeben einen sogenannten Credit Point (CP).

Um deutlich zu machen, worum es wirklich geht – nämlich Zeit aufzuwenden – wird innerhalb der Module an der JLU Gießen in Stunden und nicht in CPs gerechnet wird. Nur dem Gesamtmodul ist eine Punktzahl zugeordnet. Im Folgenden ist daher nicht vom Erwerb von CPs die Rede, sondern davon, dass wir erwarten, dass Sie in Studien- und Prüfungsleistungen eine bestimmte Menge Arbeitszeit investieren.

Folgende Formen von Leistungsnachweisen finden sich in den Modulbeschreibungen:

- Klausur
- Hausarbeit
- Mündliche Prüfung
- Portfolio

Das Portfolio besteht aus einer oder mehreren Leistungsart(en), wobei die Seminarleitung zur Festlegung der Leistungsanforderung aus einer Reihe von möglichen Portfolioleistungen auswählen kann, die im Folgenden unter „Portfolio“ aufgeführt sind.

Bei den Stundenangaben handelt es sich um allgemeine Angaben zur Orientierung. Grundsätzlich entscheidet die Dozentin/der Dozent über die Konkretisierung der zu erbringenden Leistungen, ausgehend von den Festlegungen in den Modulbeschreibungen und den allgemeinen Bestimmungen. In diesem Papier sind Konkretisierungen zu den Modulhandbüchern genannt, auf die sich die Lehrenden des Fachgebiets geeinigt haben.

Nähere Bestimmungen für Studien- und Prüfungsleistungen

Klausur

Eine Klausur ist eine längere schriftliche Prüfung gegen Ende des Semesters, für die Sie eine Vorbereitungszeit haben (je nach Modulbeschreibung). Eine solche Klausur dauert laut spezieller Ordnung mindestens 45 min. Sie wird vom Lehrenden der jeweiligen Vorlesung organisiert und bewertet (vgl. AllgBest. §25 Abs5).¹

Hausarbeit

In mehreren Modulbeschreibungen sind Hausarbeiten vorgesehen. Hausarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten zu einem eingegrenzten, und mit der Dozentin/dem Dozenten abzusprechenden Thema, das an den thematischen Rahmen des Seminars anschließt. Für solche wissenschaftlichen Hausarbeiten hat der

¹ Die Allgemeinen Bestimmungen für gestuften Studiengänge an der JLU (AllgBest) und die speziellen Ordnungen für die jeweiligen Studiengänge (SpezOrdnung) finden Sie in den Mitteilungen der JLU: <http://www.uni-giessen.de/mug>

Fachbereich 03 ein gemeinsames Papier mit Rahmenrichtlinien verfasst, das Sie auf der Webseite des Dekanats unter „Informationen“ finden (<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/dekanat/informationen/stud/text-zur-einfuehrung-in-das-wissenschaftliche-arbeiten>). Weitere Hinweise finden Sie zum Teil auf den Webseiten der jeweiligen Professuren.

Mündliche Prüfung

In einigen Modulen sind mündlichen Prüfungen vorgesehen, die den jeweiligen Veranstaltungen zugeordnet sind. Sie werden von der Dozentin/dem Dozenten organisiert. Die mündlichen Prüfungen können auch als Gruppenprüfungen durchgeführt werden, je Person dauern sie mindestens 15 Minuten (AllgBest §25 Abs2).

Portfolio

In vielen Veranstaltungen ist ein Portfolio vorgesehen. Im Bildungsbereich bezeichnet Portfolio eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. In den Modulbeschreibungen dient der Begriff dazu, die Sammlung der Arbeitsergebnisse eines/einer Studierenden aus einer Veranstaltung zu kennzeichnen. Die Dozentin/der Dozent entscheidet je nach didaktischem Konzept über die Zusammenstellung des Portfolios aus den unten genannten konkreten Formen. Das Portfolio kann für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden. Es kann dabei eine oder mehrere der folgenden Prüfungsarten umfassen. Je nach Seminar kann die veranschlagte Zeit variieren. Die Kommentierungen sollen Ihnen vermitteln, welche inhaltlichen Vorstellungen mit der jeweiligen Studien- und Prüfungsleistung verbunden werden.

Referat	30-90h Aufbereitung eines Themas für eine Seminargruppe, ergänzt durch Handout/Thesenpapier
<p>Ein Referat ist die Aufbereitung und Darstellung einer Thematik für die Seminargruppe durch eine Studentin/einen Studenten bzw. eine Gruppe Studierender. Dabei geht es weniger darum, den Inhalt eines Textes oder eines Themas aufsummierend wiederzugeben, sondern darum, ihn so aufzubereiten, dass bei der Seminargruppe gewinnbringende Lernprozesse möglich werden. Das Referat kann verschiedene Formen haben, es sollte frei gehalten werden, evtl. unterstützt durch Notizen. Es ist nicht auf den klassischen Vortrag beschränkt, sondern kann durchaus die Gestaltung von Seminarsituationen mit Aufgaben bzw. Gruppenarbeiten umfassen. Zu einem Referat gehört eine schriftliche Ausarbeitung sowie ein Handout oder Thesenpapier (eine DIN-A4-Seite). Ein Handout/Thesenpapier fasst prägnant die wichtigsten Informationen des Referats zusammen, soll die Teilnahme am Referatsvortrag jedoch nicht ersetzen.</p> <p>Didaktische Hinweise: Einsetzbar für große bis mittelgroße Leistungsnachweise, deren Workload mindestens 30 Stunden beträgt. Bei Erteilung des Arbeitsauftrags an eine Gruppe Studierender wird der Workload entsprechend geteilt. Es kann sich bei einer großen Referatsgruppe die Gestaltung und Moderation eines beträchtlichen Teils der Seminarstunde anschließen. Die Dauer des reinen Sprechvortrages sollte auch in großen Gruppen 30 min. nicht übersteigen. Die Erarbeitung eines Handouts/Thesenpapiers gehört zu diesem Leistungsnachweis.</p>	
Präsentation	15-60h Präsentation eines Arbeitsergebnisses in einer Seminarstunde.
<p>Eine Präsentation kann sich auf unterschiedliche Gruppen- oder Einzelarbeiten beziehen, in der eigenes Wissen, Gedanken, Konzepte, Materialien produziert worden sind. Sie kann beispielsweise den Abschluss einer</p>	

Projektarbeit bilden. Sowohl der Arbeitsumfang als auch die Bewertung bezieht sich dabei nicht nur auf die Präsentation, sondern auch auf die dabei präsentierten Inhalte. Die Präsentation kann mit unterschiedlichen Medien erfolgen.

Didaktische Hinweise: Einsetzbar für mittelgroße bis kleine Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs. Die Dauer einer Präsentation sollte 20 min. nicht übersteigen. Werden ca. 60 Stunden Workload abgedeckt, ist die vorangegangene (Gruppen-)Arbeit der größte Teil des Leistungsnachweises. Eventuell ist die Präsentation über zwei Seminarsitzungen verteilt einzusetzen (1. Sitzung: Gruppenarbeit, 2. Sitzung: Präsentation)

Exzerpt

5-15h

Präsentation eines Textes im Umfang von 20-30 Seiten

Verschiedene Formen des Exzerpierens dienen der Sicherung von Textinhalten zum späteren Gebrauch. Es sollte so verfasst sein, dass Jede(r) selbst oder andere das Exzerpt kurz zur Hand nehmen können, um sich den Inhalt des zu Grunde liegenden Textes zu vergegenwärtigen.

Unter Exzerpieren versteht man das auszugsweise Wiedergeben bzw. Herausschreiben eines Textes beim Lesen. Dabei können Textstellen entweder als längere Zitate wörtlich wiedergegeben oder in eigenen Worten kurz zusammengefasst (paraphrasiert) werden.

Ein eingefügtes Schaubild kann den Argumentationsverlauf mit Hilfe einer Struktur von Elementen und Relationen visualisieren.

Didaktische Hinweise: Einsetzbar für kleine Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs. Gut geeignet zur Heranführung der Studierenden an Textarbeit; Umfang: etwa 1-2 Seiten und/oder graphische Darstellung

Kurzklausur

5-30h

Bearbeitung einer Fragestellung oder Abfrage von Wissen in ca. 20 min.

Die Kurzklausur bezieht sich auf einen für eine Veranstaltung zu erarbeitenden Text oder auf im Seminar erarbeiteten Stoff und Zusammenhänge. Sie dient entweder dazu, Erlerntes abzufragen oder zu überprüfen, ob eine eigenständige Argumentation innerhalb einer Thematik geleistet werden kann.

Didaktische Hinweise: Einsetzbar für kleine bis mittelgroße Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs. Nur zu empfehlen bei einer großen Gruppe Studierender desselben Bewertungsmodus'. Dient der Reproduktion sowie der Reflexion gelernter Inhalte.

Take-Home-Test

30-60h

Beantwortung von 4-5 Fragestellungen, Grundlage: ausgewählte Seminarliteratur, die Literatur ist anzugeben.

Der Take Home Test beinhaltet die Bearbeitung von speziellen Aufgaben zu Hause. Er basiert auf zentralen Fragen des Seminars, die sich auf die Seminarliteratur, einzelne Sitzungen oder das gesamte Seminar beziehen. Zur Beantwortung soll den Fragen entsprechend ausgewählte Literatur des Seminars genutzt werden. Zitate sind im Take Home Test weniger erforderlich, Fachbegriffe oder einschlägige Termini sollen hingegen mit kurzen Hinweisen auf die Autor/-innen verwendet werden. Ziel ist es, mit eigenen Worten auf Basis der im Seminar verwandten Literatur die Fragen zu beantworten.

Didaktische Hinweise: Gut geeignet für mittelgroße Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs. Die Auswahl der Fragen obliegt der Seminarleitung, somit auch die Schwerpunktsetzung (eher auf Reproduktion, Reflexion, beidem). Wichtig ist die Klärung wissenschaftlicher Standards im Vorfeld, um den Take-Home-Test von einer Schulhausaufgabe zu unterscheiden. Umfang: 5-8 Seiten

Essay

30-60h

Abhandlung einer literarischen oder wissenschaftlichen Frage

Ein Essay, wörtlich „Probe“, ist eine Abhandlung, die eine literarische oder wissenschaftliche Frage in knapper und anspruchsvoller Form behandelt. Während eine wissenschaftliche Analyse oder Untersuchung das Thema systematisch und umfassend darstellen sollte, stellt ein Essay die Widersprüche und Brüche in einer wissenschaftlichen Argumentation dar. Ausgangspunkt ist eine Problemstellung oder These, die bewusst subjektiv besprochen werden soll.

Didaktische Hinweise: Gut geeignet für mittelgroße Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung

mehrerer Leistungen dieses Katalogs, empfohlen für fortgeschrittene Studierende/ Master-Studierende, Umfang 5-15 Seiten.

Rezension

30h
Bezug auf eine Monografie

Die Rezension stellt eine kritische Besprechung einer wissenschaftlichen, literarischen, publizistischen oder auch künstlerischen Veröffentlichung dar. Der Charakter einer Rezension ist wesentlich von der angesprochenen Zielgruppe und dem Publikationsorgan abhängig. Die wissenschaftliche Rezension im Portfolio sollte sich auf Monografien beziehen. Vor dem Hintergrund des jeweiligen Forschungsstandes werden die zentralen Thesen und Ergebnisse der Publikation zusammengefasst. Daran anschließend würdigt die/der Rezensent/in die Leistungen und Grenzen des theoretischen und methodischen Ansatzes. Weitere Kriterien der Beurteilung sind bspw. die Konsistenz der Darstellung oder die Korrektheit im Umgang mit den Quellen. Darüber hinaus kann die Publikation in einen Bezug gesetzt werden zu bisherigen Veröffentlichungen der/des Autor/in oder des Forschungsfeldes. Möglich ist ebenfalls, die Publikation innerhalb theoretischer Schulen zu verorten oder deren Entstehungskontext aufzuzeigen.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für mittelgroße Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs, empfohlen für fortgeschrittene Studierende/ Master-Studierende
Umfang: 4-6 Seiten

Textkommentierung

15 -30h
Kritische Besprechung eines wissenschaftlichen Artikels

Die Textkommentierung stellt eine kritische Besprechung eines wissenschaftlichen Artikels dar, der Bezug zum Seminar haben sollte. Dargestellt werden soll neben einer kurzen Wiedergabe des Inhalts sowohl eine kritische Betrachtung desselben als auch eine Bewertung des Nutzens für die Seminarthematik. Der/Die Studierende weist hiermit seine/ihre Kompetenz nach, eine spezielle Thematik in eine übergeordnete Fragestellung einzuordnen. Der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Quellen ist bei der Textkommentierung besonders zu beachten.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für mittelgroße Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs, empfohlen für Studierende während der ersten Studienhälfte, Umfang: 3-4 Seiten

Literaturrecherche

10-30h
Auswahl und Zusammenstellung von Literatur zu einem Thema (Quantitativ = Listenerstellung; Qualitativ= Erstellung eines Porträts der Publikationen)

Eine gute Literaturrecherche ist die Grundlage für jede wissenschaftliche Arbeit. Als Portfolio-Arbeit ist sie daher vor allem für Studierende der Anfangsemester geeignet. Eingübt werden Techniken der Recherche und der Dokumentation. Die Literaturrecherche bezieht sich auf das Thema des gesamten Seminars oder spezielle Sitzungen. Bei der quantitativ orientierten Literaturrecherche geht es um die Erstellung von Literaturlisten. Bei der qualitativen Literaturrecherche sollen die Funde thematisch sortiert und kurze Inhaltsangaben/Porträts angefertigt werden. Hier geht es weniger darum, die Publikation vollständig zu lesen, vielmehr soll die schnelle Orientierung anhand von Inhaltsverzeichnissen, Rezensionen, Klappentexte, Einleitungen etc. eingeübt werden. Wichtige Angaben bei der qualitativen Literaturrecherche sind dabei: exakte Literaturangabe (Autor/in, Buchtitel, Verlag, Erscheinungsjahr), Beschreibung und Diskussion der Publikation: Themen/Fragestellung, theoretischer Ansatz, Methode (bspw. qualitative Untersuchung), empirische Grundlage (bspw. Umfang der Untersuchungsgruppe). Standorte und Signaturen der Publikationen sollten dokumentiert werden. Fachspezifische Literaturdatenbanken wie FIS-Bildung oder SOLIS/FORIS sind zwingend zu verwenden. Der Stundenaufwand für die Literaturrecherche wird von der/dem Dozent/in vorgegeben. Die Ergebnisse der Recherche können im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für kleine bis mittelgroße Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs, Umfang: 1. Listenerstellung: 30 bis 50 Literaturangaben 2. Porträts: 5 bis 10 Literaturangaben

Textexpertise

ca. 5h
Zusammenfassung zentraler Thesen/ Fragen eines Textes

Eine Textexpertise basiert auf der wissenschaftlichen Literatur des Seminars. Für eine Textexpertise müssen bspw. zentrale Thesen, Fragen, Inhalte eines Artikels zusammengefasst werden. Vergleichbar mit einer Rezension soll die Publikation darüber hinaus kritisch bewertet und diskutiert werden. Am Ende der

Textexperte werden Fragen (Verständnisfragen/ Diskussionsfragen) in Bezug auf das Gelesene formuliert. Gewünscht ist der Einbezug der offenen Fragen in die Seminargestaltung. Die Textexperten/innen sollen ihr Wissen für die Teilnehmenden des Seminars aufbereiten und die Diskussion zum Thema mitgestalten.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für kleine Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs; Umfang: 1 - 2 Seiten bei einem 20-30 seitigen Text als Arbeitsgrundlage.

Lerntagebuch	20-60h Zusammenfassung von Seminarsitzungen mit persönlicher Reflexion des Gelernten
---------------------	--

Mit Lerntagebuch wird eine eher persönlich gehaltene Form des Berichtens über ein Thema/ eine Arbeit bezeichnet. Das Lerntagebuch wird auf der Basis von ausgewählten Seminarsitzungen erstellt, zu denen ein thematischer Aspekt des Seminars oder eine besondere Fragestellung der Sitzung eigenständig reflektiert wird. Hierbei wird nicht die inhaltliche Zusammenfassung eines Textes erwartet, sondern eine individuelle wissenschaftliche Auseinandersetzung mit vorgestellten Ansätzen, Theorien, Methoden etc.. Wissenschaftliche Auseinandersetzung meint an dieser Stelle, dass zwar auf die Literatur zurückgegriffen werden kann, Zitate oder Quellen allerdings nur äußerst sparsam verwendet werden (z.B. als Ausgangspunkt der eigenen Fragestellung oder Entwicklung eigener Argumentationen). Wesentlich ist die eigenständige Reflexion des Themas, die Entwicklung eigener weiterführender Ideen oder Fragestellungen, eine kritische Auseinandersetzung sowie insbesondere die Darstellung eigener Erkenntnisgewinne/ „Lernerfolge“ oder offene Fragen. Die sprachliche Darstellung soll hierbei den üblichen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für mittelgroße Leistungsnachweise, Umfang: mindestens 4 Sitzungen sollten reflektiert werden, der Umfang pro Sitzung sollte ca. 2 Seiten umfassen.

Seminarprotokoll	pro Protokoll 4h Dokumentation/ Reproduktion von Inhalten ohne Wertungen/ Kommentare
-------------------------	--

In einem Protokoll werden Inhalte ohne eigene Wertungen oder Kommentare dokumentiert und reproduziert. Grundlage eines Protokolls ist die Mitschrift der/des Protokollierenden. Um im Nachhinein anhand der eigenen Notizen das Protokoll erstellen zu können, muss bereits die Mitschrift systematisiert erfolgen. So geht es weniger darum, einzelne Wortbeiträge wiederzugeben, sondern vielmehr um das abstrakte Erfassen der diskutierten Inhalte.

Das Protokoll sollte Äußerungen von Personen oder deren Handlungen ohne Zusätze, übermäßige Weglassungen, Umstellungen, subjektive Bewertungen und Interpretationen wiedergeben. Zentrale Fragestellungen, Probleme und deren Diskussionsergebnisse können in hervorgehobener Art kenntlich gemacht sein. Als Dokumentation muss das Protokoll ebenfalls formale Daten festhalten: genaue Bezeichnung der Veranstaltung, Ort, Zeit, Anwesende sowie Namen des/der Protokollant/in. Insgesamt sollte das Protokoll einen guten und schnellen Überblick verschaffen (d.h. angemessener Umfang und gute Gliederung).

Unterschieden wird zwischen Verlaufs- bzw. Diskussionsprotokollen und Ergebnisprotokollen. Mit dem Ergebnisprotokoll sollen die wesentlichen Resultate und Vereinbarungen einer Veranstaltung systematisch festgehalten sowie der sachlogische Zusammenhang der vorgetragenen bzw. diskutierten Inhalte komprimiert wiedergegeben werden, damit auch nichtanwesende Personen alle relevanten Ergebnisse zum besprochenen Gegenstand nachträglich erfassen können. Verlaufs- bzw. Diskussionsprotokolle sollen neben den Arbeitsergebnissen zusätzlich den chronologischen Verlauf der Veranstaltung bzw. Diskussion, alle wichtigen Beiträge dazu und auch Widersprüche sowie Konfliktsituationen aufzeigen. Im Diskussionsprotokoll sollen die Äußerungen der Diskutant/innen möglichst unverfälscht, vollständig aber dennoch zusammengefasst wiedergegeben werden.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für kleine Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs; Umfang: 5-10 Seiten bei Verlaufsprotokoll/Diskussionsprotokoll; 2-4 Seiten bei Ergebnisprotokoll

Lernzusammenfassung	5-15h Zusammenfassung zentraler Themen/ Inhalte/ Fragen für die Abschlussitzung.
----------------------------	--

Die Lernzusammenfassung dient in der Regel der Sicherung des Lernertrags, kann aber auch zur Vorbereitung der letzten Seminarsitzung (Abschlussitzung) erstellt werden. Die Lernzusammenfassung dient der Rekapitulierung des Seminarverlaufes, der Kontextualisierung einzelner Seminarinhalte und der Reflexion des gesamten Seminars. Dazu kann anhand des Seminarplans zuerst die Struktur und Systematik der Veranstaltung wiedergegeben werden, indem die Anfangsfragestellung(en) aufgegriffen und deren Bearbeitung und Entwicklung verdeutlicht wird. Hierzu sind zentrale Aussagen, Thesen oder Theorien aller Autoren/innen (mit Quellenangaben) zusammenzutragen, zu diskutieren (Stärken und Schwächen herausstellen) und in ihrer Verbindung zu einander – als inhaltlich roter Faden des Seminars – wiederzugeben. Fachtermini, abstrakte Aussagen, voraussetzungsvolle Theorieelemente etc. müssen vertieft werden und im Hinblick auf den Stellenwert für die Argumentation transparent sein. Zitate sind hierbei weniger erforderlich, vielmehr sollten

gerade die gemeinsamen Erkenntnisse der Seminargruppe auf Basis der genutzten Literatur zusammengefasst sein.

Teil der Lernzusammenfassung sind weiterhin neu entwickelte Fragestellungen, Probleme und weiterführende (also über den Rahmen des Seminars hinausgehende) Forschungsperspektiven, die im Verlauf einzelner Diskussionen des gesamten Seminars erkennbar wurden, die in komprimierter und systematischer Abfolge dargestellt werden sollen. Eigene Fragestellungen können darüber hinaus die Lernzusammenfassung ergänzen. Der Umfang sowie ggf. besondere Anforderungen daran werden von den einzelnen Dozierenden im jeweiligen Seminar genauer benannt.

Didaktische Hinweise: gut geeignet für kleine Leistungsnachweise oder als Teil einer Zusammenstellung mehrerer Leistungen dieses Katalogs, Umfang: ca. 5-10 Seiten, bei zusätzlicher Lektüre als der im Seminar verwendeten Texte: 3-6 Seiten

Wenn das Portfolio als Prüfungsleistung definiert ist, wird es benotet. Wenn das Portfolio als Prüfungsvorleistung definiert ist, bildet es die Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls und wird nicht benotet, kann aber vom Lehrenden als unzureichend und damit als nicht-Bestanden bewertet werden. Das Portfolio kann über eine Einzelleistung hinaus auch eine Kombination verschiedener Portfolioleistungen sein. Diese werden dann in der Summe benotet.